

Anfrage

der Abgeordneten Dr.ⁱⁿ Helga Krismer-Huber
gemäß § 39 Abs. 2 LGO 2001
an Landeshauptfrau Mag.^a Johanna Mikl-Leitner

betreffend **Flughafen Wien AG: karibischer Investor, Rettung der österreichischen Mehrheit**

Das Land Niederösterreich hält seit Jahrzehnten 20% des Aktienkapitals der Flughafen Wien AG, syndiziert mit dem 20%igen Aktienpaket der Stadt Wien.

Im September dieses Jahres sahen sich das Land Niederösterreich und die Stadt Wien genötigt, acht (8) Aktien zuzukaufen, um so gemeinsam mit der Mitarbeiterstiftung (10% der Aktien) an der Flughafen Wien AG eine – wie das Nachrichtenmagazin „profil“ es ausdrückte – „*hauchzarte österreichische Mehrheit zu erschaffen*“¹. Auslöser für diesen Aktienkauf war das dritte Übernahmeangebot der luxemburgischen Briefkastenfirma Airports Group Europe S.à r.l, mit der diese versucht, ihre Beteiligung an der Flughafen Wien AG von rund 40% auf fast 50% zu erhöhen.

Über acht Jahre war der Öffentlichkeit vorgetäuscht worden, dass hinter der Airports Group Europe S.à r.l ein oder mehrere australische Pensionsfonds stehen würden. Am 21. September dieses Jahres brach das Lügengebäude zusammen. ZIB 2 und profil berichteten zeitgleich, dass es sich bei dem Investor nicht um einen oder mehrere australische Pensionsfonds handelt, sondern um einen Fonds auf den Cayman Islands².

Dieser „IFM Global Infrastructure Fund“ ist ein Trust. Es handelt sich also lediglich um gepooltes Geld, das von einer professionellen auf off-shore Jurisdiktionen spezialisierten Anwalts- und Treuhandkanzlei als Treuhänder vertreten wird. Die Geldgeber des Trusts sind unbekannt und können nicht überprüft werden.³

Angesichts dieser Strukturen ist es nicht schwer nachvollziehbar, dass der Öffentlichkeit zwecks besserer Optik suggeriert wurde, es handle sich um einen australischen Pensionsfonds. Diese Bezeichnung fand sogar Eingang in den Geschäftsbericht 2014 der Flughafen Wien AG⁴. Australisch ist an dem Konstrukt aber nur die Beraterfirma IFM Investors Pty Limited, die aber gesellschaftsrechtlich mit der Beteiligung an der Flughafen Wien AG nichts zu tun hat.

Der Flughafen Wien AG droht das Delisting von der Wiener Börse.

¹ Profil vom 28.09.2022 „*Flughafen Wien: Eine Mehrheit für knapp 300 Euro*“
<https://www.profil.at/wirtschaft/flughafen-wien-eine-mehrheit-fuer-knapp-300-euro/402162615>.

² Profil vom 21.09.2022 „*Blindflug am Airport: Wer steckt hinter dem größten Aktionär des Wiener Flughafens?*“

³ Die Angaben zur Rechtsnatur des IFM Global Infrastructure Fund gründen sich auf die Angaben in den Übernahmeangeboten der Airports Group Europe S.à r.l aus 2014, 2016 und 2022, auf ein Studium der anwendbaren Rechtsakte der Cayman Islands sowie einen um 70 USD abgerufenen „Search Report“ im Firmenregister der Cayman Islands.

⁴ Geschäftsbericht 2014 der Flughafen Wien AG, Vorwort des Vorstandes, S. 10, abrufbar auf der Webseite Flughafen Wien AG.

Die Unterfertigte ersucht inständig, dass sich die Landesregierung nicht hinter dem Aktienrecht versteckt. Die Fragen sind für die Öffentlichkeit von Interesse und werden auch daher im parlamentarischen Kontext gestellt. Dass der Rechnungshof bzw. Landesrechnungshof bei einer zwanzigprozentigen Beteiligung keine Kontrolle ausüben kann, ist einer modernen Demokratie ohnehin nicht würdig.

Daher stellt die gefertigte Abgeordnete folgende

Anfrage

- 1) Am Flughafen Zürich, der über einen großen Streubesitz verfügt, hat man in der Satzung Vorkehrungen gegen die Übernahme großer Aktienpakete aus dem Streubesitz getroffen, sodass zum Stichtag, 31. Dezember 2021, mit Ausnahme des Kantons Zürich und der Stadt Zürich, kein Aktionär mehr als 3 % der stimmberechtigten Aktien hält⁵. Warum wurden am Flughafen Wien nicht ähnliche Vorkehrungen getroffen?
- 2) In seiner „Äußerung des Vorstandes“ vom 13.11.2014 zum Übernahmeangebot des karibischen Investors für 29,9% der Aktien der Flughafen Wien AG ließ der Vorstand deutlich durchblicken, dass er dem neuen Aktionär nicht negativ gegenüberstand, indem er für ihn die *Begriffe* „potenzieller Minderheitenaktionär mit finanzstarkem Background“ und „unterstützender Partner“ verwendete.⁶ Der Aufsichtsrat der Flughafen Wien AG, somit die von Ihnen entsendeten Vertreter, schloss sich der „Äußerung des Vorstands“ vorbehaltlos an⁷.
 - a) Was haben Ihre Aufsichtsräte an den damaligen Landeshauptmann in diesem Zusammenhang berichtet? Was haben sie sich von dem Investor erwartet, dass sie seinem Wunsch eine Sperrminorität zu erwerben, nicht entgegengetreten sind?
 - b) Hatten die Vertreter des Landes Niederösterreich im Aufsichtsrat keinerlei Bedenken wegen der intransparenten Struktur des Investors und der unbekanntenen Herkunft der Gelder?

⁵ https://report.flughafen-zuerich.ch/2021/ar/app/uploads/Integrierter-Bericht-2021-de_final.pdf

⁶ Dass er den neuen Aktionär positiv aufnahm brachte der Vorstand auch im Geschäftsbericht 2014 zum Ausdruck („... *Damit freut sich unser Unternehmen seit Dezember 2014 über einen neuen Großaktionär. ...*“). Siehe Geschäftsbericht 2014 der Flughafen Wien AG, Vorwort des Vorstandes, S. 10, abrufbar auf der Webseite der Flughafen Wien AG.

⁷ <https://www.takeover.at/uebernahmeangebote/2014-flughafen-wien-ag/>

- 3) 2016 sprachen sich der Vorstand und der Aufsichtsrat gegen eine weitere Erhöhung des Aktienpakets des karibischen Investors aus⁸. Dennoch konnte er erfolgreich weiter machen und 2022 sogar ein drittes Mal eine Aufstockung in Angriff nehmen. Warum wurde von Seiten des Landes Niederösterreich 2016 nichts unternommen, um den weiteren Vormarsch des Investors zu stoppen?
- 4) 2020 und 2021 bestand aufgrund der Corona-Beihilfen eine Gewinnausschüttungssperre. Nichtsdestoweniger findet sich im Jahresabschluss der Airports Group Europe S.à r.l, der im luxemburgischen Gesellschaftsregister aufliegt, für das Geschäftsjahr 2021 ein Beteiligungsertrag unter dem Titel „other income from participating interests“ in der Höhe von 20,2 Millionen Euro. Die Beteiligung an der Flughafen Wien AG ist die einzige dieser Gesellschaft.

Welche rechtliche Basis hat die Zahlung der 20,2 Millionen Euro an die Airports Group Europe S.à r.l.?

⁸ <https://www.takeover.at/uebernahmeangebote/2016-flughafen-wien-ag/>